

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

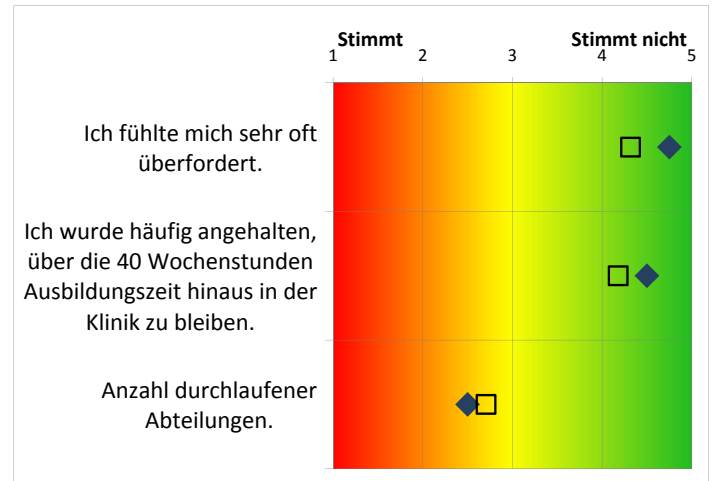
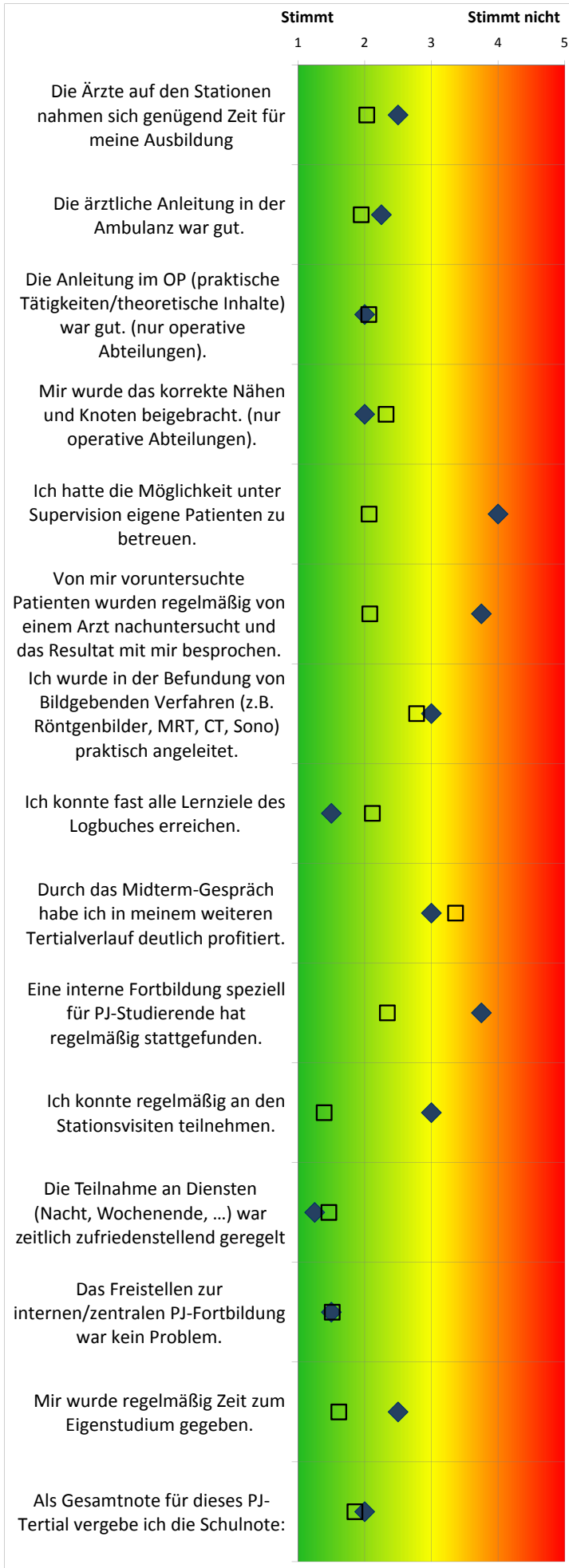
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

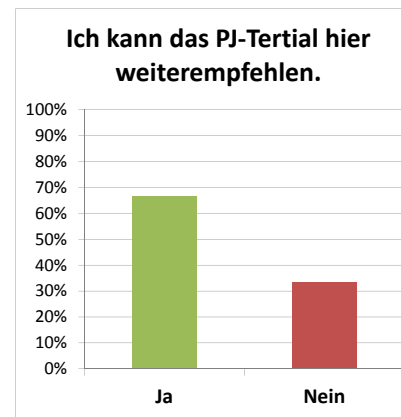
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 nettes Team, das viel erklärt, kleinere Abteilung mit Möglichkeit viel zu sehen und zu machen, großer und spezialisierte Geburtshilfe

Atmosphäre und Integration ins Team; Wille zum Erklären fast überall spürbar; freie Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeit

Interne Fortbildung fast nicht durchgeführt; kein Studientag

Interne Fortbildungen mehr durchführen -> ein toller Ausbildungsplan ist vorhanden, wird aber kaum umgesetzt

Student 2 Nein

nettes Team

Wenig Kontinuität, sondern Einsatz immer da, wo man gerade gebraucht wurde. Anruf für Blutabnahmen, auch wenn man gar nicht auf der Station eingeteilt war. Keine Fortbildung (fanden erst statt, als die Blockpraktikanten aus Witten-Herdecke ihren Einsatz dort hatten.)

Bessere Betreuung!

Student 3 Jein: nettes Team, gute Fortbildungen, viel gelernt - allerdings nur bei sehr viel Eigeninitiative möglich

Arbeiten in der Ambulanz; Nachtdienste

Zu viele Blockstudenten -> wenig Arbeit für mich!! Dadurch immer alles besetzt

gezielte Teilnahme an den Visiten